

Friedenspyramide in Walterschlag - Vier Aspekte des Friedens

von Alexander Scheidl - Dorferneuerung Walterschlag

Im Rahmen des Straßenfestes in Walterschlag (Gemeinde Schweiggers) erfolgte am 19. Mai 2013 die Präsentation der sogenannten Friedenspyramide. Zuvor stand an dieser Stelle bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts ein Schwedenkreuz. Dieses wurde leider Opfer der damaligen Zeit und verschwand. Nun ist an dieser Stelle ein modernes Kunstwerk zu finden, das vor allem für Christen ein bedeutendes Zeichen ist. Friede hat nämlich heute eine ganz besondere Rolle. Jeder ist eingeladen, an diesem Ort inne zu halten und die vier Aspekte des Friedens zu betrachten:

Friede auf der Welt - Friede mit dem Nächsten - Friede mit Gott - Friede mit sich selbst

So lautet auch die Inschrift auf der aus vier Säulen und vier verschiedenen Holzarten bestehenden Pyramide.

Seit 27. April 2015 zeigt sich die Friedenspyramide in einem neuen Erscheinungsbild. Um nämlich schon von der Ferne sichtbar zu machen, dass es sich bei diesem Kunstwerk um eine Pyramide handelt, wurde an die bestehenden vier Holzteile eine Pyramide montiert. Somit gibt es einerseits die schon immer vorhandene Pyramide nach innen und andererseits die neue Pyramide nach außen. Damit die Schriftzüge auf der inneren Pyramide nach wie vor lesbar sind, beinhaltet die äußere Pyramide an allen vier Seiten Ausschnitte, nämlich vier Symbole des Friedens. Als Symbole wurden die Friedenstaube, das olympische Feuer, verbundene Hände und das CND (**C**ampaign for **N**uclear **D**isarmament) Zeichen gewählt. Herzlichen Dank für die Idee und die künstlerische Umsetzung der Friedenspyramide gilt Verena und Walter Gretz aus Walterschlag!



CND - ein Zeichen für die Abschaffung der Atomwaffen und für Frieden



Das wohl bedeutendste Friedenszeichen wurde vom britischen Künstler Gerald Holtom im Auftrag der britischen **C**ampaign for **N**uclear **D**isarmament, kurz CND, für den weltweit ersten Ostermarsch 1958 von London zum Kernwaffenforschungszentrum in Aldermaston entworfen.

Dieser Marsch wurde Vorbild für ähnliche "Ostermärsche" in verschiedenen westeuropäischen Ländern.

Das Logo ging von dort um die ganze Welt, unter anderem verbreitet durch Mitarbeiter Martin Luther Kings bei der Bürgerrechtsbewegung. Die amerikanischen Medien lernten das Symbol zuerst durch den Kernwaffengegner und Friedensaktivisten Albert Bigelow kennen, der 1958 mit seiner Crew auf einer Ketsch, die eine das CND-Symbol zeigend Friedensflagge führte, in eine US-Kernwaffentestzone im Pazifik segelte.

Später wurde das CND Zeichen zum Symbol für den Widerstand gegen den Vietnamkrieg und zu einem Symbol der 68er-Bewegung.

Quellenangabe zum CND Symbol: Wikipedia - die freie Enzyklopädie

Die Friedenspyramide und „Mayors for Peace“

Das kleine Dorf Walterschlag im Waldviertel hat mit der Friedenspyramide ein deutliches Zeichen für den Frieden und mit dem CND Zeichen auf der Friedenspyramide ein Zeichen für die Abschaffung der Atomwaffen gesetzt. Dies hat den Anstoß dazu gegeben, dass sich die Gemeinde Schweiggers entschlossen hat, der weltweiten Initiative „Mayors for Peace“ beizutreten - siehe dazu die Wegstation Schweiggers!

Bernhard-Oase in Walterschlag

von Alexander Scheidl – Dorferneuerung Walterschlag

Anlässlich des 775-jährigen-Gründungsjubiläums von Walterschlag (Gemeinde Schweiggers) im Jahr 2009 gedachten die Dorfbewohner der Entstehung des Ortes.

Der Ort Walterschlag scheint bereits 1234 als Besitz des Stiftes Zwettl auf.

Aus diesem Grund wurde die **Bernhard Oase** errichtet, die dem Gründer und zugleich wichtigsten Heiligen der Zisterzienser geweiht ist, nämlich dem Hl. Bernhard von Clairvaux. Diese Oase des Glaubens verweist in Form von 3 Stationen auf das Leben des Hl. Bernhard:

1. Das Marterl:

Es verkörpert mit den Steinen die Naturverbundenheit und die Bescheidenheit des Heiligen. Das Kreuz an der Vorderseite des Marterls ist ein Hinweis darauf, dass der Hl. Bernhard einer der Ersten war, der Christus als Leidenden verehrt hat.

Der gespaltene Kopfstein symbolisiert die Dualität:

Diesseits und Jenseits, Geburt und Tod, Freud und Leid. Und wieder ergibt sich ein Ganzes. Die Sitzgelegenheit vor dem Marterl ist auf einem „Kraftplatz“ (positive Erdstrahlen) positioniert. Auf dem halbkreisförmigen Sitzplatz können viele Menschen Platz nehmen, so wie sich seinerzeit viele Mönche um den Hl. Bernhard geschart haben und seine Anhänger wurden.

2. Der Rosenkranz:

Bernhard hat Zeit seines Lebens das Gebet hochgeschätzt und war außerdem ein großer Verehrer der Hl. Maria. Die kreisförmig angeordneten Steine symbolisieren einen Rosenkranz, der Bernhards Gebetsmystik zum Ausdruck bringt. Jeder der kleinen Steine steht für ein Rosenkranzgeheimnis. Auf dem größeren Stein ist eine Glocke angebracht, die das Gebet einläutet.

Leer werden, um sich die Fülle schenken zu lassen, das bewirken einfache, sich wiederholende Gebete.

3. Die Kanzel:

Als großer Prediger hat der Hl. Bernhard die Herzen der Menschen bewegt und bewegt sie immer noch. Die nachempfundene Kanzel will ein Hinweis auf seine Wortgewalt und seinen Weitblick sein. Gute Worte eröffnen Perspektiven, animieren und ermutigen!

Die Friedenspyramide befindet sich am südlichen Ortsende von Walterschlag und von dort geht auf es auf dem asphaltierten Güterweg weiter zur Bernhard Oase am Waldrand.

Die Friedenpyramide und die Bernhard Oase laden ein
zum Innehalten und zur Besinnung!